



Unterrichten heute  
**POTENTIALANALYSE**

**4**

*Pädagogischer  
Potentialbereich*  
**Lernen mit Lernlandkarte**

## Potentialbereich Lernen mit Lernlandkarte

### Pädagogische Situationen einschätzen (1)

Deine Ziele in diesem Projekt:

Du hast Ziele und kannst was.

Ich will eine Wortwolke machen.

Ich will einen Vergleich machen.

Ich will ein Interview machen.

Ich will eine Illustration machen.

Ich will eine ABC-Liste machen.

Ich will eine Beschreibung machen.

Ich will eine Zusammenfassung machen.

**Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!**

Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

## ERKENNEN

### In welcher Situation befindet sich der/die Schüler\*innen?

- A** Die Schüler\*innen haben in diesem Unterrichtskonzept eine Möglichkeit Lernlandkarte zu entwickeln. Diese Lernlandkarte muss erst angefertigt werden. Der dafür ausgeteilte Bogen zeigt die „Können-Ziele“, die die Schüler\*innen erreichen sollen. Dabei geht es nun nicht um Wissensinhalte, sondern um Formen die Lernergebnisse darstellen (z.B. eine Zusammenfassung oder eine Illustration).
- B** Die Schüler\*innen sehen auf diesem Blatt Formen mit denen Wissen dargestellt oder präsentiert werden kann. Jedoch wird den Schüler\*innen suggeriert, dass sie das Anfertigen solcher „Wissensformen“ erreichen wollen. Damit wird ihre demnächst startende selbständige Lernarbeit in eine Richtung getrieben.
- C** Meistens haben Schüler\*innen, das Gefühl, dass sie im Unterricht etwas tun *müssen*. Mit dieser Vorlage, die ihnen ausgeteilt wurde, versucht die Lehrer\*innen einen anderen Weg zu gehen. Damit steigert sich die Motivation der Schüler\*innen.

## ANALYSIEREN

### Wie fühlen sich die Schüler\*innen?

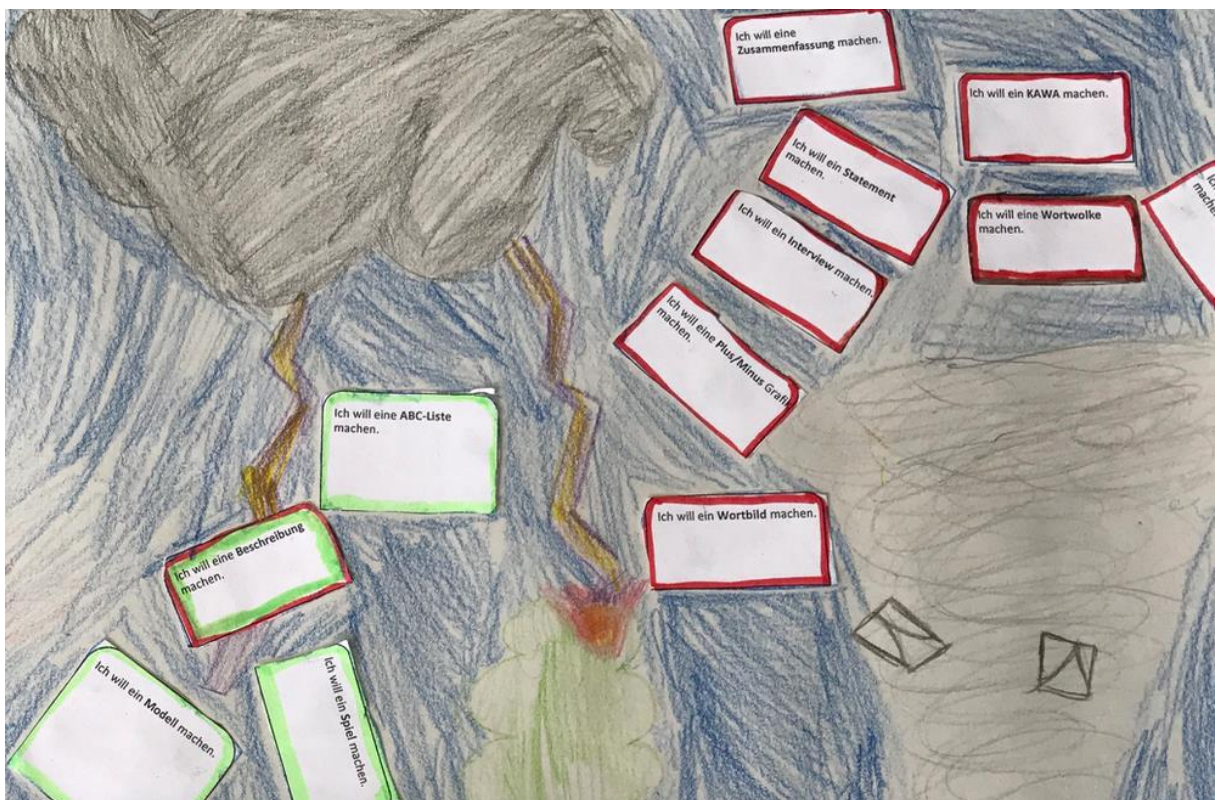
- A** Die „Ich will“ Statements empfinden Schüler\*innen als Suggestion seitens der Lehrer\*innen, wobei die Tatsache, dass eigene Interessen berücksichtigt werden können, diese teilweise „negativen Gefühle“, die sich durch „Beeinflussen von außen“ einstellen könnten, wieder ausgeglichen werden.
- B** Die große Freiheit in diesem Lernkonzept kann zu teilweiser Überforderung und Verunsicherung führen. Die Schüler\*innen sind überwältigt und dadurch nicht mehr handlungsfähig.
- C** Die Schüler\*innen können die „Ich will ...“ Ziele auf die Weise in Angriff nehmen, dass sie tatsächlich nach ihren eigenen Interessen Themengebiete aufgreifen, die ihnen am wichtigsten sind. Der/die Lehrer\*in wünscht lediglich, dass die auf dem Zettel vorgestellten Formen entstehen. Damit entwickeln sich für die Schüler\*innen mehr positive Emotionen als in einem Lernkonzept, indem Themen vorgegeben sind. Durch die jeweils gleichen Formate, mit welchen die Schüler\*innen ihre Lernergebnisse vorstellen, ist es ihnen möglich sich mit anderen zu vergleichen und auch gegenseitig inspirieren.

## REAGIEREN

### Die Schüler\*innen erwarten, dass Sie ...

- A** ...ihm/ihr helfen Ideen zu finden und Anregungen geben, um ihn/sie in die richtige Richtung zu steuern, falls keine eigenen Interessen vorhanden sind.
- B** ...ein offenes Ohr für Ideen und Interessen haben und als Lernbegleitung da sind. Diese Ideen werden von Ihnen nicht beeinflusst, sondern nur positiv bestärkt und angeregt diskutiert.
- C** ...nachdem die Aufgabenstellung erklärt wurde, dem Handlungsgeschehen und Entwicklungsprozess freien Lauf lassen und sich im Hintergrund halten.

## Potentialbereich Lernen mit Lernlandkarte Pädagogische Situationen einschätzen (2)



**Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!**  
Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

## ERKENNEN

### In welcher Situation befindet sich der/die Schüler\*innen?

- A** Die individualisierte Lernlandkarte und der Stand des jeweiligen Vorwissens wird hier mit einem Phänomen aus der Alltagswelt des/r Schülers\*in, einem Sturm/Gewitter Szenario, verbunden und so ins Bewusstsein gerückt.
- B** Eigene Einschätzungen des Schülers in Bezug auf die Lernprodukte werden hier auf eine ansprechende Art und Weise präsentiert. Der/die Schüler\*in schätzt erstmals ein, was er/sie kann oder noch nicht kann.
- C** Der/die Schüler\*in hat einen personalisierten Lernpfad entworfen, der nun als „Lernlandkarte“ alle kommenden Lernvorgänge des/der Schüler\*in begleitet. Der mit der Lernlandkarte vorgestellte Ausgangspunkt für den nun einsetzenden offenen Unterricht wurde damit ausschließlich durch die Schüler\*innen bestimmt. Das Bild im Hintergrund beschreibt Emotionen, die sich bei der Voranalyse der Aufgaben eingestellt haben, damit auch die Lehrer\*in eine Orientierung hat, wie es dem/der Schüler\*in geht.

## ANALYSIEREN

### Wie fühlen sich die Schüler\*innen?

- A** Die Schüler\*innen sind energetisiert von der hoch autonomen und individualisierten Vorbereitung auf den kommenden Unterricht, der rein theoretisch in dieser Weise in jedem Fach durchgeführt werden kann. Die Schüler\*innen können es kaum abwarten ihren eigenen Lernpfad in die Tat umzusetzen.
- B** Die Schüler\*innen sind motiviert eigene Lernstrategien anwenden zu können, um ihre frei gewählten Lernprodukte zu erstellen. Der Lernerfolg wird dadurch maßgeblich positiv beeinflusst.
- C** Die Schüler\*innen haben Probleme die aktuelle hohe Motivation über einen längeren Zeitraum aufrecht zu erhalten und nun Anstrengungsbereitschaft zu zeigen.

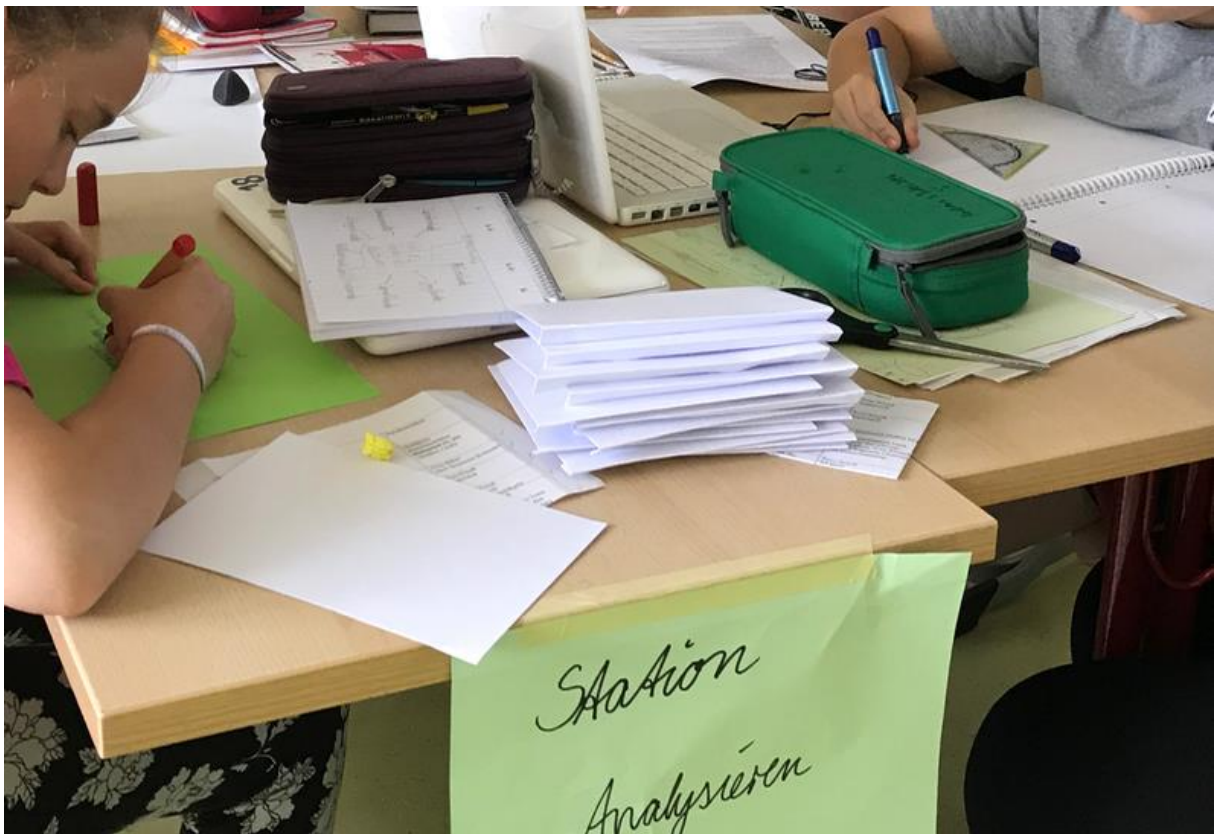
## REAGIEREN

### Die Schüler\*innen erwarten, dass Sie ...

- A** ...die negative Selbsteinschätzung des/r Schülers\*in zur Kenntnis nehmen, hier sichtbar durch rote Umrandungen, und im Verlauf auf Bemühungen achten und diese auch einfordern.
- B** ...sich für die gewählte Form der Visualisierung seines/ihres Lernpfades interessieren und unter Umständen hinterfragen, welche genaue Bedeutung sich dahinter verbirgt.
- C** ...die große Mühe, mit der der personalisierte Lernpfad erstellt wurde, würdigen und ebenso auf deren Umsetzung gespannt sind.

## Potentialbereich Lernen mit Lernlandkarte

### Pädagogische Situationen einschätzen (3)



**Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!**

Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

## ERKENNEN

### In welcher Situation befindet sich der/die Schüler\*innen?

- A** Die Schüler\*innen entwickeln in einer Gruppenarbeit verschiedene Faltblätter. Vor dem Hintergrund der Bloomschen Taxonomie wird hier die Denkstufe „Analysieren“ absolviert.
- B** Die Schüler\*innen arbeiten in unterschiedlichen Denkstufen, nach der Bloomschen Taxonomie, je nach Aufgabenfeld begibt sich der/die Schüler\*in an den jeweiligen Stationstisch. Dadurch ist es dem/der Schüler\*in bei Fragen möglich sich mit Mitschülern\*innen, die in der gleichen Denkstufe arbeiten, auszutauschen.
- C** Der/die Schüler\*in befindet sich in einer Stationsarbeit und durchläuft dabei verschiedene Denkstufen. So kann gewährleistet werden, dass kein Teilbereich zu kurz kommt und alle Kompetenzen gleichermaßen durchlaufen werden.

## ANALYSIEREN

### Wie fühlen sich die Schüler\*innen?

- A** Die Schüler\*innen können selbstständig entscheiden, wann sie an welcher Station arbeiten. Hoch autonom und sozial eingebunden kann so ein motivierter Lernprozess stattfinden.
- B** Die Schüler\*innen befinden sich an jeder Station in einem neuen Gruppengefüge und können so von immer neuen Peer-to-Peer Interaktionen profitieren.
- C** Die Auswahl zwischen analogem Arbeiten und Arbeiten mit digitalen Medien bringt ein Gefühl von Selbstbestimmtheit.

## REAGIEREN

### Die Schüler\*innen erwarten, dass Sie ...

- A** ...an jeder Station entsprechende Hilfestellung anbieten. So ist es Ihnen möglich z.B. sechs Stationen umfassend zu betreuen, statt 25 Schüler\*innen individuell bei ihren Aufgaben zu begleiten.
- B** ...Materialien zur Verfügung stellen und für Ruhe in den jeweiligen Stationen sorgen, damit jede/r Schüler\*in konzentriert arbeiten kann und nicht gestört wird.
- C** ...stationsweise Ihre Lernbegleitung anbieten und es dadurch möglich ist, mit Ihnen als Lernbegleitung, und mit den jeweiligen Mitschülern\*innen an einem Tisch, Probleme der aktuellen Station zu diskutieren.

## Potentialbereich Lernen mit Lernlandkarte **Pädagogische Situationen einschätzen (4)**



**Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!**  
Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.



## ERKENNEN

### In welcher Situation befindet sich der/die Schüler\*innen?

- A** Die Schüler\*innen befinden sich in einer Lernsituation bestehend aus digitalen und analogen Medien. Sie können selbstständig wählen, welche Lernhandlungen sie vornehmen möchten und ob sie allein oder im Team arbeiten.
- B** Die Schüler\*innen befinden sich in einem dynamischen Lernprozess. Dieser zeichnet sich durch freie Zeiteinteilung und freie Wahl der Lernmittel aus, wobei digitale Medien verstärkt genutzt werden. Die Lehrerin fungiert als Lernbegleiterin.
- C** In flexiblen Gruppenzusammensetzungen wird abwechslungsreiches Arbeiten möglich. Die Schüler\*innen können sich mit ihren Fragen sowohl an die Lehrkraft wenden wie auch an ihre Mitschüler\*innen.

## ANALYSIEREN

### Wie fühlen sich die Schüler\*innen?

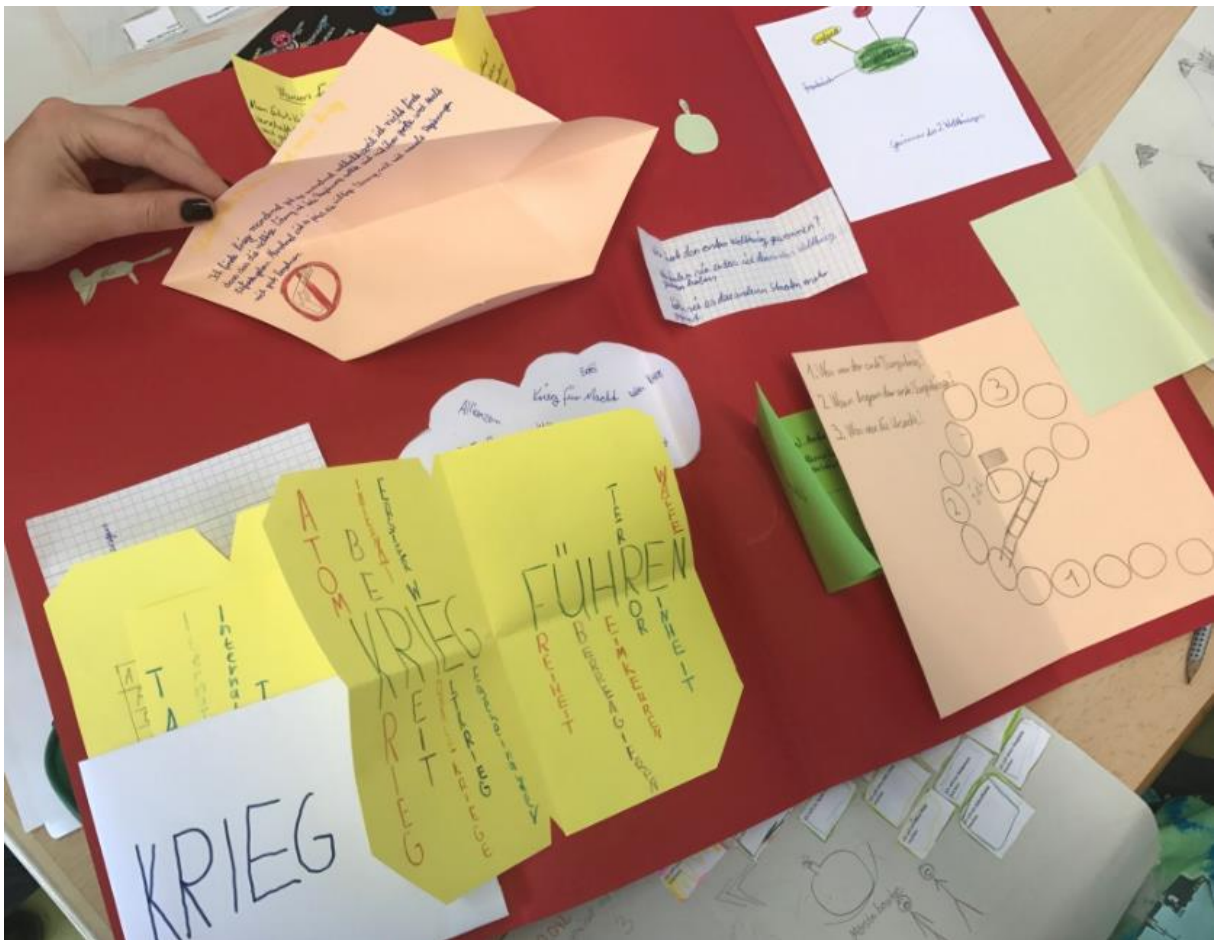
- A** Die Arbeit mit digitalen Medien ist für die Schüler\*innen vertraut und gibt ihnen Spielraum im Umgang mit Zeit und der Lernproduktentstehung.
- B** Die Schüler\*innen schaffen für sich einen Einklang von ihren individuellen Fähigkeiten und selbst gesetzten Handlungsanforderungen.
- C** Die Schüler\*innen empfinden ein Gefühl von Kontrolle über die selbst geschaffene Lernsituation. Ihnen sind alle Möglichkeiten zur Gestaltung ihres Umfeldes gegeben.

## REAGIEREN

### Die Schüler\*innen erwarten, dass Sie ...

- A** ...durch das enge Arbeiten mit digitalen Medien mit ihm/ihr ins Gespräch kommen und so kompetenzfördernd auf die Medienbildung einwirken können und mehr über die Fähigkeiten der Schüler\*innen herausfinden.
- B** ...kontrollieren auf welchen Seiten sie sich befinden, um Ablenkungen oder Cybermobbing entgegen zu wirken. Die Verlockungen des Internets können nur durch häufige Kontrollen der Lehrperson reguliert werden.
- C** ...den Schülern\*innen mit der Arbeit mit den digitalen Medien unterstützend und begleitend zur Seite stehen aber ihnen auch den nötigen Spielraum zur Selbsterkundung lassen.

## Potentialbereich Lernen mit Lernlandkarte Pädagogische Situationen einschätzen (5)



**Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!**  
Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

## ERKENNEN

### In welcher Situation befindet sich der/die Schüler\*innen?

- A** Die Schüler\*innen haben ein höchst interaktives Poster gestaltet, in welchem es viel zu entdecken gibt. Der personalisierte Lernpfad wurde hier mit verschiedenen Lernprodukten in die Tat umgesetzt.
- B** Die Schüler\*innen präsentieren stolz ihr entstandenes Poster zu dem Thema Krieg. Vielfältige Produktideen wurden dabei umgesetzt und zu einem Poster vereint.
- C** Den Schüler\*innen haben ihre Ergebnisse auf einen größeren Papierbogen aufgeklebt und nicht darauf geachtet, dass manche Darstellungen damit nicht mehr vollständig sichtbar sind. Der offene Unterricht schloss damit, dass Gruppengespräche geführt wurde und die Schüler\*innen ihre gefalteten Ergebnisformate auffalten konnten, um dann darüber zu sprechen.

## ANALYSIEREN

### Wie fühlen sich die Schüler\*innen?

- A** Die Schüler\*innen haben es nicht geschafft ihren angestrebten Plan abzuarbeiten und mussten neue Wege gehen. Dieser Prozess der Strategieänderung und Unentschlossenheit ist deutlich zu sehen.
- B** Die Schüler\*innen sind stolz ihr entstandenes Lernprodukt vorstellen zu können. Sie spielen dabei eine hoch kompetente Expertenrolle.
- C** Die Realisierung eines persönlichen Lernpfades und das Fertigstellen eines Projektes haben unmittelbare Effekte auf die zukünftige Lernmotivation und das Empfinden von Selbstbestimmtheit.

## REAGIEREN

### Die Schüler\*innen erwarten, dass Sie ...

- A** ...die Hintergründe zur Entstehen des Plakates erfragen und sich das Plakat ausgiebig vorstellen lassen.
- B** ...eine Bewertung anhand vorher bekanntgegebener Maßstäbe vornehmen und Sie die Präsentation des Posters ebenfalls mit einbeziehen.
- C** ...die vielfältigen Möglichkeiten des Entdeckens auf diesem interaktiven Poster wahrnehmen und mit den Schüler\*innen in einen Dialog treten. Dabei werden der Lernprozess und die Lernstrategien vor dem Hintergrund der entstandenen Artefakte reflektiert.

# Potentialbereich Lernen mit Lernlandkarte

## Umgang mit Lernergebnissen (6)



Mein Name Luka H.

Meine Forschungsfrage Wie ist der Computer entstanden

Strategiebereich	Forschungsergebnis	Wie gut habe ich das gemacht?	Unterschrift Lehrer
bewerten	1 Pro/Kontra Grafik	☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀	it Queck
Wissen	2 KANA / ABC-Gisik	☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀	Bau Bau
Erstellen	3 Rätsel	☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀	Trotter
Verstehen	4 Zusammenfassung	☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀	Alingel
Anwenden	5 Illustration	☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀	Wagner
Analysieren	6 Mind Map	☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀	Bau
Wissen	7 Wortbild	☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀	
	8	☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀ ☁ ☀	

Strategiebereiche \*Erkunden \*Verstehen \*Anwenden \*Analysieren \*Bewerten \*Erstellen  
 Forschungsergebnisse \* Wortwolke \* Vergleich \* Rätsel \* Interview ...

**Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!**  
 Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

Reaktion in Bezug auf

## MOTIVATION

- A** Ich kann die Selbsteinschätzung und den Kompetenzzuwachs der Schüler\*innen erkennen und mir ist klar, dass Schüler\*innen sich auf diese Weise ihrer Leistungen bewusst werden.
- B** Ich registriere und verbalisiere die Zustandsänderung des/r Schülers\*in und erfrage wie er/sie das erreicht hat.
- C** Der personalisierte Lernpfad ist ein guter Anfang und sein Potential wird lobend erwähnt.
- D** Ich hebe lobend hervor, dass der/die Schüler\*in seine/ihre Kompetenzen erweitert hat und dies auch kennzeichnet.

Reaktion in Bezug auf

## FACHLICHKEIT

- A** Die entstandene Vielfalt auf unterschiedlichen Denkstufen werden dem/der Schüler\*in bewusst gemacht.
- B** Ich lobe, wie viel der/die Schüler\*in geschafft hat und wie gut er/sie sich dabei selbst einschätzt.
- C** Ich lasse mir die fachlichen Hintergründe der einzelnen Lernprodukte erklären.
- D** Das Zusammenspiel aus Strategiebereich und Forschungsergebnis dürften dem/r Schüler\*in bewusst werden.

Reaktion in Bezug auf

## SELBSTREGULIERTES LERNEN

- A** Der/die Schüler\*in war selbstständig in der Lage seinen/ihren Zustand von Rot (kann ich nicht) auf Grün (kann ich) zu verändern. Dieses hohe Maß an eigener Leistung wird dem/der Schüler\*in bewusst.
- B** Der/die Schüler\*in war in der Lage so zu arbeiten, dass er/sie mit seinen/ihren Leistungen im besonderen Maß zufrieden ist und als sehr gut einschätzt. Dies setzt ein Mindestmaß an Anstrengung voraus.
- C** Ohne Regulation von außen war es dem/der Schüler\*in möglich eine positive Zustandsänderung hervorzurufen.
- D** Die eigene Leistung und Lernstrategie des/r Schülers\*in war wirkungsvoll und kann positiv bewertet werden.

# **Potentialbereich Lernen mit Lernlandkarte**

## **Impressum**

Dr. Sabine Schweder

Luise Wenzel

Tino Wulff

Gottfried Haufe

Universität Greifswald

Lehrstuhl für Schulpädagogik